

2. Dezember 2009

# **Ärzte, Arzthelferinnen, Medizinstudenten, Selbsthilfegruppen und Patienten bei Informationsdemonstration in Mainz**

2. Dezember 2009, um 15 Uhr vor dem Gesundheitsministerium, Bauhofstraße 9, in Mainz

Die letzte Honorarreform hat in keiner Weise das gebracht, was die Ärzte in Rheinland-Pfalz erwartet hatten. Viele Praxen sind von einer Insolvenz bedroht. Arzthelferinnen sind die ersten Leidtragenden. Kündigungen und Änderungskündigungen in Praxen finden bereits statt. Letztlich sind auch die Patienten von diesen Veränderungen betroffen: Es wird zu Praxisschließungen kommen und der ärztliche Nachwuchs wird sich unter diesen Bedingungen nicht für eine Tätigkeit in der Praxis entscheiden.

Trotz mehrmaliger Gespräche der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) sowohl mit der Politik als auch den Krankenkassen sind keine Verbesserungen in den Praxen spürbar.

?In dieser Situation sind Protestveranstaltungen von Ärzten und Arzthelferinnen nur allzu verständlich?, erklärt Sanitätsrat Dr. Günter Gerhardt seinen Aufruf zur Informationsdemonstration. ?Wir sehen die KV RLP hier im Sinne einer Fürsorgepflicht und Interessenvertretung in der Verantwortung. Deshalb haben wir Ärzte, Medizinstudenten, Arzthelferinnen und Patienten dazu aufgerufen, gemeinsam auf Missstände aufmerksam zu machen und unsere Forderungen an die Politik zu stellen.?

## **Forderungen der KV RLP**

- medizinischer Fortschritt soll für alle zugänglich bleiben
- eine flächendeckende Haus- und Facharztversorgung soll gesichert sein
- der Ärztemangel steht dem entgegen und muss demnach bekämpft werden
- die freie Arztwahl soll nicht angetastet, sondern die Eigenverantwortung des Patienten gefördert werden.
- für den medizinischen Nachwuchs muss die Tätigkeit in der Praxis wieder vorstellbar werden

## **Konkrete Forderungen an die Politik sind deshalb**

- die Honorarverteilung so zeitnah wie möglich wieder zur alleinigen Aufgabe einer Landes-KV zu machen
- bis 2012 kann nicht gewartet werden, deshalb wird eine schnelle Verabschiedung eines Vorschaltgesetzes erwartet

Diese Forderungen sollten in eine Gesundheitsreform integriert werden, die diesen Namen auch verdient.

---